

2.) So hätte ich die Schrift verdrehet / weil ich gesaget: Cain habe Baumfrüchte geopffert / da doch Gen. IV. v. 3. expresse stehet: Er habe von den Früchten der Erden geopffert. Ob nun Aepffel / Birnen und anders dergleichen nicht ebener massen unter die Früchte der Erden / oder mehr unter die Früchte / die in der Luft / und nicht aus der Erden wachsen / wie man dergleichen in seinem Paradies. Garten sehen kan / zu referiren hat / solches mag er mit seinen Rabbinern ausmachen / ich verstehe nicht Hebräisch.

3.) So saget Herr Pfarrer: Nun machet der Doctor einen unverantwortlichen Schmitt / wann er aus der Schrift Rom. XI. v. 17. und 18. sein Wurzel-Pelken erweisen will. Die Worte des Arcani sind in der Gegen-Seite des Titul-Blats zu finden:

So solt du wissen / daß du die Wurzel nicht trägest / sondern die Wurzel träget dich.

Als ich nun diese Worte genauer überlegte / was dann dem heiligen Paulo zu diesem schönen Gleichniß Gelegenheit möchte gegeben haben / so hatte ich diese gute Gedancken dabey: Paulus müste entweder bey einem Garten-Liebhaber / wo ers etwan nicht selbst practiciret / dieses gesehen haben / daß man die Wurzel auf den Zweig / und den Zweig auf die Wurzel geimpffet; dann sonst hätte er auch kein solches Gleichniß gegeben. Bey dem ersten / (welches nun auch meine neue Invention ist) kunte Paulus mit Wahrheit sich dieser Worte bedienen: Du Zweig solst wissen / daß dich die Wurzel nicht träget / sondern du trägest die Wurzel / dieweilen es verkehrt gepelkhet ist / so / daß die Wurzel über sich stehet / und der Stamm unter sich. Bey dem andern bleibt wieder wahr / was er spricht: Du Zweig / du solt wissen / daß du die Wurzel nicht trägest / sondern die Wurzel träget dich / indem der Zweig auf die Wurzel geimpffet ist.

Ist nun diese Auslegung ein Arcanum des Teuffels / worzu er pag. 9. die Dicta Gen. III. Matth. IV. muthwilliger Weise zum Beweis allegiret? Allein wer siehet nicht aus diesem / wes Geistes Kind er ist?

Nun wolte der Herr Pfarrer auch gerne einen Doctorem Philosophiæ agieren: aber es ist ein Unglück / daß einer an ihme verdorben ist. Ja seine Bauern wissens besser als er / daß alle Stämme in der ganzen Welt naturaliter auf der Wurzel stehen / und von derselben getragen werden. Ja die Zweige sind von der Natur gleichsam in die Wurzel gepelkhet / und laß sichs Herr Pfarrer nicht verdriessen / daß ich ihn abermahl erinnere / er solle die Brillen aufsetzen / oder ein Vergrößerungs-Glas zur Hand nehmen / und das / was ich in meinem ersten Tomo pag. 10. Fig. XIII. und XV. von der natürlichen Wurzel-Impffung geschrieben / und in Kupffer gestochen habe / ansehen / so wird er finden / daß ich ihn / meiner schriftlichen Geständnuß nach / ad absurdum, nicht aber er mich daz zu gebracht hat.

4.) So